

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Niedertorstr. 7 · Lübecke

An
Bürgermeister
Frank Haberbosch
Stadt Lübecke
Kreishausstraße 2–4
32312 Lübecke

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Lübecke**

Fraktionsvorsitzende
Christiane Brune-Wiemer

Niedertorstraße 7
32312 Lübecke

info@gruene-luebecke.de

Lübecke, 15. April 2025

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hier: Erstellung und Veröffentlichung einer jährlichen Baumbilanz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um Behandlung des folgenden Antrags in der nächsten zuständigen Ausschusssitzung:

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des bestehenden städtischen Baumkatasters einmal jährlich eine **Baumbilanz** zu erstellen und auf der städtischen Homepage zu veröffentlichen.

Die Baumbilanz soll folgende Informationen enthalten:

1. Anzahl der im jeweiligen Jahr gefällten Bäume
2. Begründungen für die Fällungen (z. B. Krankheit, Verkehrssicherheit, Bauvorhaben)
3. Anzahl und Art der neu gepflanzten Bäume
4. Gegenüberstellung von Fällungen und Neupflanzungen
5. Gliederung der Daten nach Stadtteilen bzw. Bezirken

Begründung

Der Schutz und die nachhaltige Entwicklung des städtischen Baumbestands sind ein zentrales Anliegen vieler Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt Lübecke verfügt bereits über ein umfassendes Baumkataster, das bislang jedoch nur auf Nachfrage zugänglich ist.

Ziel des Antrags ist es, die darin bereits vorhandenen Daten für die Öffentlichkeit transparenter und niedrigschwellig zugänglich zu machen. Bürgerinnen und Bürger sollen nachvollziehen können, wie sich der städtische Baumbestand entwickelt, aus welchen Gründen Fällungen erfolgen und in welchem Umfang Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Eine regelmäßig veröffentlichte Baumbilanz schafft ein höheres Maß an Transparenz und stärkt das Vertrauen in das Verwaltungshandeln. Sie bietet eine sachliche Grundlage für den öffentlichen Diskurs und fördert das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein für das städtische Grün. Dabei steht nicht Kontrolle im Sinne von Misstrauen im Vordergrund, sondern die Stärkung einer konstruktiven, informierten Bürgerbeteiligung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bärbel Wimmer